



BäumePlus-Gesetz im Hauptausschuss: Initiative senkt Kosten, klärt letzte Fragen – finale Gespräche mit CDU und SPD laufen an

Berlin, 09. Oktober 2025 – Berlin, 09. Oktober 2025 – Gestern stellte sich die Initiative Volksentscheid Baum in ihrer zweiten Anhörung im Hauptausschuss des Berliner Abgeordnetenhauses den Fragen der Abgeordneten. Die Initiative präsentierte u.a. die nötige Verdopplung der Pflegesätze, einen Konsens auf Zielkosten von 3,2 Mrd. Euro sowie Zahlen zur Haushaltsplanung. Alle offenen Fragen der Koalition konnten geklärt werden. Der Initiative zufolge müsse der neu entflammten Baumliebe nun auch das Ja-Wort zu Gesetz und Kosten folgen.

In der gestrigen Anhörung im Hauptausschuss beantwortete die Initiative die Fragen der Abgeordneten. Sie warb für die Beibehaltung der Regelungen zum Kontrollrat und Umsetzungsplanungsprojekt und zeigte Gesprächsbereitschaft bei anderen Themen.

Lisa Junghans, Gesetzes- und Expertise-Team Volksentscheid Baum: "Wir spüren, dass hier ein echter Wille ist, das Gesetz gemeinsam am 3. November zu beschließen und die wesentlichen Mechanismen beizubehalten."

Sicherlich missfalle der Berliner Politik ein Kontrollrat, der ihr auf die Finger schaue, so die Initiative. Doch er garantiere wissenschaftliche Begleitung, ermögliche Innovationen durch Zuarbeit und sichere Transparenz bei der Umsetzung – gerade da tue sich Politik und Verwaltung erfahrungsgemäß am schwersten. Die Passagen zum Kontrollrat (§§ 17–19) machen rund 11 % des Gesetzestextes aus. Änderungen würden das Gebot der Wesentlichkeit verletzen.

Dr. Felix Hardach, Rechtsexperte Klimaanpassung vom Volksentscheid Baum: „Wie ein Rechnungshof prüft der Kontrollrat unabhängig und mit dem nötigen Misstrauen, dadurch unterstützt er die Politik bei ihrer Zielerreichung: Zu späte Baumpflanzungen lassen sich nicht nachholen. Auf Bundesebene sehen wir, dass solch ein Mechanismus funktioniert.“

Die Initiative erläuterte überzeugend, dass die bisherigen Mittel pro Baum für Pflege und Grünschnitt nicht nur viermal unter dem internationalen Schnitt liegen, sondern auch kaum Inflationsausgleich enthalten. Bis 2040 fehlen den Berliner Bäumen umgerechnet über 20 Pflegejahre (Stand 2019); die hohen Fäll- und Schädigungsraten zeigen dies. Die Initiative appellierte an den Senat, die Pflegesätze rasch von 86 € auf 172 € zu verdoppeln, wie dies in der Kostenschätzung vorgesehen ist.

Dr.-Ing. Stefan Lehmkuhler, Stadtplaner und Expertise-Team Volksentscheid Baum: "Wer Milliarden nicht einplanen will, muss nun die Pflegesätze für Bäume mindestens verdoppeln."

Finanzpolitikerinnen und -politiker verschiedener Parteien haben in Vorgesprächen mit der Initiative geklärt, dass das BäumePlus-Gesetz ohne Abstriche mit 3,2 Milliarden Euro Kosten umgesetzt werden kann. Dafür müssen langwierige bürokratische Verfahren auf den Prüfstand gestellt und innovativ-disruptive Pflanzmethoden angewendet werden. Damit ließen sich die Kosten für einen neuen Baum um 20 bis 60 Prozent in den ersten zehn Jahren senken.

Die Initiative griff die neu entdeckte Baumliebe der Berliner Politik auf und erinnerte mit der Bauern-Weisheit „Liebe vergeht, Hektar besteht“ an die moralische Verpflichtung, nun auch geradlinig die erforderlichen Kosten kurz- und mittelfristig im Haushalt zu verankern.

Heinrich Strößenreuther, Co-Initiator des Volksentscheid Baum: "Wir wollen der neu entflammten Baumliebe der Berliner Politik nicht im Wege stehen. Deshalb helfen wir gerne, den parteiübergreifenden Bund fürs Leben mit Berlins Stadtgrün zu schließen: Dem Ja-Wort zum



vorgelegten BäumePlus-Gesetz, den Anlaufkosten und Verpflichtungsermächtigungen sehen wir erwartungsvoll entgegen.”

Am Donnerstagabend starteten die ersten Gespräche zwischen Fraktionsspitzen und Umweltpolitikerinnen- und -politikern von CDU, SPD, Senat und Initiative, um letzte Fragen zu klären. Obwohl die Initiative in der Anhörung mehrfach auf die weiterhin fehlenden konkreten Änderungswünsche der Gegenseite für das Gesetz anspielte („Warten auf Godot“), setzt sie auf den ernsthaften Willen der Senatsparteien für einigende Gespräche.

Hintergrund zum weiteren Entscheidungsprozess für das BäumePlus-Gesetz:

Ein Volksbegehren und Volksentscheid können gem. §18 Abstimmungsgesetz nur dann abgewendet werden, wenn das Abgeordnetenhaus das Gesetz inhaltlich in seinem wesentlichen Bestand bis zum 03.11.25 beschließt. Wird das BäumePlus-Gesetz in wesentlichen Punkten verwässert, bliebe der Gang zur Klage vor dem Landesverfassungsgericht, die von der Initiative für den Fall des Scheiterns bereits vorbereitet wird.

Die am 01.10.2025 übermittelte abschließende Fragenliste der Fraktionen konnte gestern umfassend beantwortet werden. Damit ist der Weg frei für die anstehenden, gebündelten Gesprächstermine am 10., 11., 13. und 16. Oktober. Ziel ist, am 17.10.2025 einen abgestimmten Änderungsantrag in den Hauptausschuss einzubringen und das BäumePlus-Gesetz am 03.11.2025 in einer zugesagten Sondersitzung des Abgeordnetenhauses von 12:00 bis 14:00 Uhr zu beschließen.

Kontakt:

BaumEntscheid Berlin – Pressestelle, Heinrich Strößenreuther, 0160-97442395,
presse@baumentscheid.de / presse@clevere-staedte.de

Quellen und weiterführende Links:

- Mehr Informationen über den BaumEntscheid: <https://www.baumentscheid.de>
- Link zum Gesetzestext
https://www.baumentscheid.de/_files/ugd/8c8e3b_e0783f66a61b4160abb48770027cfeb1.pdf und
zum Maßnahmenreader
https://www.baumentscheid.de/_files/ugd/8c8e3b_88993fb554704208befd3e43f996921e.pdf
- Link zum Schreiben der CDU/SPD-Fraktion vom 30.09.25:
<https://drive.google.com/file/d/1lchyEcM9Vm4AY4O83blkY8YufmtYQJQQ/view?usp=sharing>
- Link zur Antwort der Initiative an die Fraktionsspitze:
<https://drive.google.com/file/d/1LaVcFnykYMFzwPb87nHprF5fVwExTCnE/view>
- Link zur Kurzstellungnahme zu den Themen und Fragen der Fraktionsspitzen:
<https://drive.google.com/file/d/1ARQTJ5He0ddhdtngviesYEqSPvrDjqu2/view?usp=sharing>
- Link zu den Präsentationen der Initiative bei der Anhörung im Umweltausschuss am 22.09.25
<https://drive.google.com/file/d/18IW31vuyT5k9V6nQdbU7W3NXUQjuv9UQ/view?usp=sharing>
sowie der gestrigen Anhörung im Hauptausschuss
https://drive.google.com/file/d/1_c7QR31ujSTDaJkLDjnVE0kRiXcw4j1l/view?usp=sharing
- Youtube-Aufzeichnung der Anhörung im Umweltausschuss vom 22.09.25
<https://youtu.be/-HSwF77vhhY?si=zZhkb3aAANo6rhvk> sowie
<https://www.youtube.com/playlist?list=PLgqUxMeOmFHWGeGhstZMYz9-6NyBfJvRa> (wird in den nächsten 48 Stunden hochgeladen)



- Link zu der repräsentativen Umfrage und zu den Zustimmungswerten zum Berliner BaumEntscheid (S. 12):
https://www.baumentscheid.de/files/ugd/8c8e3b_d7e02db65d284363b5892a1973ac077b.pdf
und
<https://www.morgenpost.de/berlin/article409463466/umfrage-zum-baumentscheid-was-die-berliner-wollen.html>

Mehr über die Berliner Initiative BaumEntscheid:

Die Initiative BaumEntscheid wurde im August 2023 von [Génica Schäfgen](#) (Ecosia) und dem Umweltexperten und NGO-Gründer [Heinrich Strößenreuther](#) gegründet. Heute arbeiten über 150 Ehrenamtliche und Fachleute mit. Der gemeinnützige BaumEntscheid e.V. übergab im Mai 2024 ihren ehrenamtlich erarbeiteten Gesetzesentwurf zur Klimaanpassung an den Senat. Das BäumePlus-Gesetz (Berliner Klimaanpassungsgesetz) plant 1 Million Straßenbäume, 1000 Miniparks, lokale Regenwassernutzung und 2 °C Kühlung in 170 Hitzevierteln – für mindestens 7,2 Mrd. Euro bis 2040. Im Nov. 2024 wurden innerhalb von sechs Wochen 33.044 Unterschriften gesammelt; der Entwurf ist mittlerweile geprüft und für zulässig erklärt. Spätestens zur AGH-Wahl am 20.09.2026 dürfte das Gesetz – für ein hitzesicheres und wetterfestes Berlin mit großer Mehrheit beschlossen werden. Gemäß Umfragen unterstützen 80 % der Wählenden das Anliegen. Bei 12-mal mehr Hitzetoten als Verkehrstoten und bis zu 90 % geschädigten Straßenbäumen ist der Handlungsdruck enorm: Ohne entsprechende Maßnahmen wird Berlin heißer, grauer und für viele gefährlicher, besonders für Ältere und Geringverdiener.

Über Génica Schäfgen: Génica Schäfgen war Vertrauensperson beim Klimaentscheid Berlin 2030, ist Vorständin von SEND e.V. sowie der Stiftung Verantwortungseigentum und Deutschland-Chefin von Ecosia mit Hauptsitz in Berlin. Ecosia hat über 200 Millionen Bäume weltweit gepflanzt und die Startphase des BaumEntscheids mit 100.000 Euro finanziert.

Über Heinrich Strößenreuther: Heinrich Strößenreuther ist mehrfacher Klima-NGO-Gründer, u.a. des Volksentscheids Fahrrad, das später zum Berliner Mobilitätsgesetz führte, von Changing Cities, GermanZero und KlimaUnion. Er hat mit seinen Gründungen die bundesweite Welle von über 50 RadEntscheiden und 80 KlimaEntscheiden ausgelöst. Der langjährige Umweltaktivist und Klimalobbyist ist Politikberater und Vorstand vom BaumEntscheid e.V..

Über Julia Pohl: Julia Pohl ist leidenschaftliche Projektmanagerin für mehr Klimaanpassung und Koordinatorin des Volksentscheids Baum und für die Unterschriftensammlungskampagne beim BaumEntscheid Berlin.